

Berufsprüfung		Modul der Landwirtschaft
LW 07	Grossviehmast	
Vorbedingungen	Das Modul steht allen Personen offen, die über das Kompetenzniveau des EFZ als Landwirt und über ausreichende Praxiserfahrung im angestrebten Betriebszweig bzw. Bereich verfügen.	
Kompetenzen	<p>Die Teilnehmenden sind fähig:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. die Grossviehmast selbständig wirtschaftlich und ökologisch zu führen und die Tiere tier- und leistungsgerecht zu halten, zu betreuen und zu füttern. 2. Fleisch zu erzeugen, dessen Qualität den Anforderungen des Marktes entspricht. 3. einfache Auswertungen von technischen und wirtschaftlichen Betriebsdaten zu erstellen, die Resultate zu kommentieren und Stärken und Schwächen zu beurteilen. 4. bei der Tierbeschaffung und Tiervermarktung die Zielsetzungen der verschiedenen Marktpartner miteinzubeziehen und Vor- und Nachteile der verschiedenen Möglichkeiten gegeneinander abzuwägen. 	
Inhalte	<p>Der Kurs umfasst alle für den Grossviehmäster wichtigen Bereiche wie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Haltung und Umwelt • Fütterung • Tiergesundheit • Tränker- und Schlachtviehmarkt • Fleischmarkt und politische Rahmenbedingungen • Betriebswirtschaft 	
Ausbildungsdauer	Das Modul umfasst 50 Stunden Lernzeit, wovon 30 Stunden auf Unterricht, Übungen und Exkursionen entfallen und rund 20 Stunden für individuelles Aufarbeiten und Üben des Stoffes aufgewendet werden.	
Lernzielkontrolle	Eine mündliche Prüfung à 25 Minuten	
Anerkennung	Das Modul ist anrechenbar an die Berufs- und Meisterprüfung im Berufsfeld Landwirtschaft gemäss Modulliste.	
Anbieter	Landwirtschaftliche Bildungs- Beratungs- und Tagungszentren	
Gültigkeit	6 Jahre ab Bestehen der Lernzielkontrolle	
Punktezahl	4	
Bemerkungen		

Detaillierte Lernziele		
Die Kandidatin, der Kandidat kann...		K-Stufe*
1.1	... die politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Fleischproduktion in unserem Land erläutern und die Konsequenzen für den eigenen Betrieb beurteilen	K2, K6
1.2	... ausgehend von den Verhaltensweisen Anforderungen an tiergerechte Haltungssysteme sowie Auswirkungen auf Leistung und Produktionsweise ableiten	K2, K4
1.3	... eine Tierhaltung bezüglich Tierwohl, Hygiene, Emissionen, Unfallverhütung und Arbeitswirtschaft beurteilen sowie Massnahmen zur Verbesserung vorschlagen	K4
1.4	... die Bedeutung der Förderprogramme des Bundes erläutern und Auswirkungen auf die Produktionstechnik ableiten	K3
1.5	... die Eigenheiten der verschiedenen Futtermittel kennen und diese bei der Rationengestaltung berücksichtigen	K3
1.6	... wirtschaftliche Fütterungskonzepte für die verschiedenen Tierkategorien ausarbeiten	K2, K3
1.7	... Fütterungspläne für die verschiedenen Tierkategorien interpretieren und in die Praxis umsetzen	K2, K3
2.1	... Qualitätsansprüche und Erwartungen der Konsumenten an Fleisch und die Fleischproduktion erläutern sowie die Konsequenzen fürs eigene Produktionskonzept ableiten	K4
2.2	... relevante Leistungs- und Gesundheitskennzahlen aufarbeiten, interpretieren und konsequente Massnahmen in das Herdenmanagement einbauen	K3
2.3	... Krankheiten erkennen, Ursachen und Lösungswege finden und im Alltag anwenden	K3, K4
2.4	... geeignete Konzepte zu Minimierung des Einsatzes von Medikamenten – insbesondere von Antibiotika – ausarbeiten und praktisch umsetzen	K5
3.1	... das wirtschaftliche Ergebnis der Grossviehmast anhand von Buchhaltungsdaten interpretieren und mit anderen Betrieben vergleichen	K4

3.2	... die Bedeutung der Arbeitseffizienz für eine wirtschaftliche Produktionsweise erläutern und die Tätigkeiten strukturieren, analysieren und Optimierungen vorschlagen	K5
4.1	... die wichtigsten Einflüsse auf den Schlachtviehmarkt sowie die aktuelle Marktlage erläutern	K2
4.2	... die Tränker- bzw. Mastremontenbeschaffung unter Berücksichtigung der Einflüsse auf den Tränkermarkt für einen Betrieb planen und umsetzen	K3
4.3	... den Wert von Schlachttieren mit Hilfe des CHTAX – Systems einschätzen sowie den geeigneten Verkaufszeitpunkt und Absatzkanal festlegen	K3
4.4	... aufgrund der Markttendenzen Möglichkeiten für die Vermarktung nennen, Strategien für die eigene Produktion – inkl. Label – formulieren und ausarbeiten	K4

* Kognitionsstufe nach Bloom